



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lesekompetenz testen in der 3. und 4. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Vorwort	4
Literarischer Text: Krimi	7
Kompetenzen und Standards	7
Tipps für die weitere Arbeit nach der Kompetenzfeststellung	8
Lesetext: Krimis lesen und Fälle lösen	9
Testaufgaben	13
Lösungen – Krimi	21
Gedicht	23
Kompetenzen und Standards	23
Tipps für die weitere Arbeit nach der Kompetenzfeststellung	24
Lesetext: Gedichte lesen und verstehen	25
Testaufgaben	26
Lösungen – Gedicht	37
Sachtext: Reptilien – ganz in deiner Nähe!	39
Kompetenzen und Standards	39
Tipps für die weitere Arbeit nach der Kompetenzfeststellung	40
Lesetext: Sachtexte lesen und verstehen	41
Testaufgaben	42
Lösungen – Sachtext	53
Sachtext: Ägypten – ein Land in Nordafrika	55
Kompetenzen und Standards	55
Tipps für die weitere Arbeit nach der Kompetenzfeststellung	56
Lesetext: Sachtexte lesen und Informationen entnehmen	57
Testaufgaben	60
Lösungen – Sachtext	69
Gebrauchstexte	72
Kompetenzen und Standards	72
Tipps für die weitere Arbeit nach der Kompetenzfeststellung	72
Lesetext: Gebrauchstexte lesen und verstehen	73
Testaufgaben	76
Lösungen – Gebrauchstexte	85

Lesekompetenz ist eine – wenn nicht die – kulturelle Schlüsselqualifikation. Wer sie nicht beherrscht, kann am öffentlichen und kulturellen Leben nur mit großen Schwierigkeiten teilnehmen; berufliche und somit auch persönliche Zufriedenheit sind schwer zu erreichen.

Lesekompetenz muss in der Grundschule erworben und gefestigt werden. Nachdem die Relevanz der Lesekompetenz durch die PISA- und die IGLU-Studie deutlicher als bisher herausgehoben wurde, kamen in den Bundesländern unterschiedliche Prozesse in Gang, die der Förderung der Lesekompetenz ab Klasse 1 höchste Priorität zuordneten. In vielen Bundesländern wurde das VERA-Projekt (Vergleichsarbeiten in der Grundschule) durchgeführt, einige andere Bundesländer entwickelten Orientierungsarbeiten und strategische Ziele. Die Kultusministerkonferenz reagierte bereits im Jahr 2004 mit der Veröffentlichung der Bildungsstandards, die Bundesländer entwickelten daraufhin landeseigene Bildungsstandards (die denen der KMK aber angeglichen und daher ähnlich sind).

In diesem Heft sollen Lesekompetenztests¹ bereitgestellt werden, die sich eng an den Standards orientieren und die Lesekompetenz überprüfen.

Um allen Kindern Anreiz, aber auch Herausforderung zu gewährleisten, sind die verschiedenen Tests einerseits inhaltlich und textsortenspezifisch unterschiedlich konzipiert, andererseits werden die Anforderungen der Kompetenzstufen 1 bis 5 in allen Tests berücksichtigt. Dabei wurde versucht, die Texte und Themen möglichst gendersensibel anzubieten. Die Tests sind so konzipiert, dass innerhalb jedes Kapitels, aber auch durch die Textangebote an sich, ein Progress im Schwierigkeitsgrad erreicht wird. Im letzten Kapitel wird demnach von den Kindern bereits eine höhere Lesekompetenz erwartet als im ersten Kapitel.

In jedem Kapitel finden sich Hinweise zur Auswertung der Tests und Tipps für die weitere Arbeit. Hier sind lediglich die Leseleistungen der Kinder berücksichtigt, nicht die zugrundeliegenden Ursachen

reduzierter Lesekompetenz (Migrationshintergrund, soziale Herkunft etc.; vgl. IGLU-Studie).

Zur Verdeutlichung und zum raschen Nachblättern sind hier die Bildungsstandards, die dem Lesen zuzuordnen sind, noch einmal aufgeführt.

KMK-Standards

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- über Lesefähigkeit verfügen
 - altersgemäße Texte sinnverstehend lesen
 - lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln
- über Leseerfahrungen verfügen
 - verschiedene Sorten von Sach- und Gebrauchstexten kennen
 - Erzähltexte, lyrische und szenische Texte kennen und unterscheiden
 - Kinderliteratur kennen: Werke, Autoren und Autorinnen, Figuren, Handlungen
 - Texte begründet auswählen
 - Angebote in Zeitungen und Zeitschriften, in Hörfunk und Fernsehen, auf Ton- und Bildträgern sowie im Netz kennen, nutzen und begründet auswählen
 - Informationen in Druck- und elektronischen Medien suchen
 - die eigene Leseerfahrung beschreiben und einschätzen
- Texte erschließen
 - Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen
 - gezielt einzelne Informationen suchen
 - Texte genau lesen
 - bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen anwenden: nachfragen, Wörter nachschlagen, Text zerlegen
 - Texte mit eigenen Worten wiedergeben
 - zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben
 - Aussagen mit Textstellen belegen
 - eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen
 - bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen

¹ Die Tests wurden auf der Basis der IGLU-Studie und der Lese-Info 6 entwickelt: Diagnose der Lesekompetenz; Hessisches Kultusministerium (Lese-Infos: Texte erschließen – Welten eröffnen. Fachinformationen zum Leseunterricht in der Grundschule, Band 6; als Download über die Website des Hessischen Kultusministeriums zu finden).

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten finden
- handelnd mit Texten umgehen: z. B. illustrieren, inszenieren, umgestalten, collagieren

Zusätzlich sollen – ebenfalls zur schnellen Erinnerung – die Kompetenzstufen 1 bis 5 kurz gelistet werden:

Kompetenzstufe 1: Einzelinformationen ermitteln

- Die Kinder bewegen sich auf der Wortebene, kennen Laut-Buchstaben-Beziehungen, können Buchstaben zu Silben und Wörtern synthetisieren, deutlich und verständlich artikulieren; die Informationen werden noch nicht in einen Zusammenhang gebracht.
- Die Kinder verfügen über lexikalisches Wissen und nutzen Illustrationen zum Verständnis.

Kompetenzstufe 2: Sachverhalte aus einer Textpassage erfassen und Beziehungen zwischen den Sätzen herstellen

- Die Kinder bewegen sich auf der Satzebene, verknüpfen Sätze miteinander, erfassen so einen Handlungsablauf, erkennen Kernaussagen.
- Sie können sich unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen.

Kompetenzstufe 3: Implizit im Text enthaltene Sachverhalte aus dem Kontext erschließen können und damit Schlussfolgerungen ziehen

- Die Kinder bewegen sich auf der Textebene, können die Gesamtaussage eines Textes erfassen, sich nicht explizit gegebene Informationen erschließen und über den Text reflektieren. Sie wissen, dass Wörterbücher und Lexika Worterklärungen beinhalten und nutzen sie.
- Sie wenden elaborative Lesestrategien an (Antizipation möglicher Textentwicklungen, bildhafte Vorstellungen entwickeln, Beispiele und Analogien finden, sich selbst Fragen zum Text stellen).
- Sie wenden reduktive Lesestrategien an (Unterstreichen wichtiger Aspekte, Informationen präzise wiedergeben, Abschnitte zusammenfassen, Kernaussagen erkennen, Schlussfolgerungen ziehen, Überschriften formulieren).
- Sie aktivieren Metastrategien und reflektieren kritisch den Sinn des Textes.

Kompetenzstufe 4: Zentrale Handlungsabläufe auffinden und die Hauptgedanken des Textes erfassen und erläutern

Kompetenzstufe 5: Abstrahieren, Verallgemeinern und Präferenzen begründen

Im vorliegenden Band „Lesekompetenz testen in der 3. und 4. Klasse“ wurden in den verschiedenen Tests alle genannten Bildungsstandards erfasst und können somit abgeprüft werden. Dies wird auf allen 5 Kompetenzstufen angeboten (somit erfüllt der Band die Forderungen der Autor*innen der Zusammenfassung der Ergebnisse der IGLU-Studie²).

In jedem Kapitel wird zuerst ein Text angeboten. Zu diesem Text (der mitunter durch weitere Texte ergänzt wird) erhalten Sie verschiedene Testblätter. Dabei sind die Tests ähnlich aufgebaut: Die ersten Blätter entsprechen der Kompetenzstufe 1, die folgenden Blätter – hier finden Sie aufgrund der Jahrgangsstufe die meisten Angebote – sind auf der Kompetenzstufe 2 angesiedelt, die letzten Blätter beinhalten Fragen zu den Kompetenzstufen 3, 4 und 5.

Die Lesekompetenzstufe 1 wird in den Jahrgangsstufen 1 und 2 erlernt, geübt und gefestigt. Es geht hier um synthetisierendes Lesen und Wortbildfassung. In den Jahrgangsstufen 3 und 4 muss davon ausgegangen werden, dass die Kinder hierin sicher sind. Wenn also auf der Wortebene Testfragen angeboten werden, beziehen sich diese darauf, dass Kinder einzelne Informationen (Namen, Zahlen etc.) aus Texten entnehmen können (vgl. Auswertung der IGLU-Studie).

Wenn Sie feststellen, dass ein Kind bereits bei Blatt 1 oder Blatt 2 Probleme mit der Bearbeitung zeigt, muss dieses noch einmal einfachste Literatur/Texte für Leseanfänger*innen lesen üben (weitere, detaillierte Tipps dazu finden Sie in den einzelnen Kapiteln). Lassen Sie dabei möglichst leise lesen und überprüfen Sie die Lesekompetenz regelmäßig. Bieten Sie zusätzlich (Recht-)Schreib-

² Vgl. Bos, Wilfried u. a. (Hrsg.) (2007): IGLU 2006. Lesekompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich. Münster: Waxmann, S. 28.
Bos, Wilfried u. a. (Hrsg.) (2008): IGLU-E 2006. Die Länder der Bundesrepublik Deutschland im nationalen und internationalen Vergleich. Münster: Waxmann.

übungen an, um den Kindern die Festigung der Wortbilder der Grundschatzwörter zu erleichtern.

In der 3. und 4. Jahrgangsstufe sollten sich die Kinder sicher auf der Lesekompetenzstufe 2, möglichst bereits auf der Lesekompetenzstufe 3, bewegen. Wenn Kinder auf der Satzebene Probleme zeigen (sinnerfassendes Lesen, Verständnis für den inhaltlichen Zusammenhang aufeinanderfolgender Worte in Sätzen, Erkennen von Kernaussagen in Sätzen), können einfache Übungen wie die Beantwortung von Fragen, die Wiedergabe gelesener Sätze mit eigenen Worten, Lückensätze und kleine Lückentexte, Umstellproben, Stolperwörter und die Ermittlung von Kernaussagen in Texten angeboten werden.

Viele Kinder sind aber bereits sehr gute Leser*innen und Mitdenker*innen. Sie können auch die Blätter 10 bis 12 (der meisten Kapitel) bewältigen. Sollen die Kinder das Lesen auf der Textebene noch üben, können Sie ihnen kurze, einfache Texte anbieten; auch hier ist die Beantwortung – allerdings komplexerer Fragen – zur Übung sinnvoll, ebenso wie das Markieren von Schlüsselwörtern oder das Sortieren von Texten in die richtige Reihenfolge.

Die letzten Blätter aller angebotenen Tests beziehen sich auf mögliche Transferleistungen. Hier wird oft überprüft, ob die Kinder bereits in der Lage sind, einen Perspektivwechsel zu vollziehen oder logische Schlussfolgerungen aus Texten, auch diskontinuierlichen Texten, zu ziehen und zu formulieren.

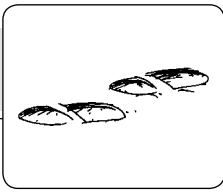
Die Kinder müssen die Handlungsabläufe erfasst haben und sollen in der Lage sein, Stellung zu einem Text zu beziehen, diese zu begründen und Verallgemeinerungen zu erörtern.

Aufgrund der Texte ist mitunter eine ganz saubere Trennung der Aufgaben in die Kompetenzstufen nicht erreichbar. Hier findet sich meist eine Mischung zwischen der ersten, der zweiten und/oder der dritten Kompetenzstufe.

Geben Sie den Kindern Zeit zum Bearbeiten der Aufgaben; die Tests sind für ca. 60 Minuten ausgelegt. Nicht jedes Kind kann schnell lesen – und die Aufgaben schnell erledigen – obwohl es bereits eine hohe Lesekompetenzstufe erreicht hat. Wie immer gibt es auch hier Kinder, die mehr Zeit – vielleicht auch Sorgfalt – in die Bearbeitung investieren möchten.

Vor jedem Kapitel finden Sie die jeweiligen abgefragten Kompetenzen aufgelistet. Im Anschluss an die Kompetenzen werden Tipps für Übungen aufgeführt, welche der weiteren Förderung der Kinder dienlich sein können. Diese Tipps wiederholen sich teilweise und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für Kritik und Anregungen diesbezüglich wie auch bezüglich der Tests an sich bin ich dankbar. Die Lösungen der Testaufgaben finden Sie am Ende eines jeden Kapitels.

Ihre Martina Knipp



Kompetenzen und Standards

Krimis bieten vielen Kindern einen besonderen Leseanreiz, da sie dazu auffordern, einen Fall zu lösen, hinter ein Geheimnis zu kommen und einen Täter zu überführen.

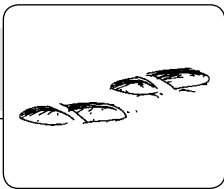
In diesem Fall sollen zusätzlich verschiedene Identifikationsfiguren Anreiz zum genauen Lesen geben. Da der Text insgesamt lang ist, eignet er sich auch gut, um einen Teil (zum Beispiel den ersten Teil) vorzulesen.

Folgende Kompetenzen und Standards können so überprüft werden (obgleich nicht der Anspruch erhoben wird, Literatur geschrieben zu haben):

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- über Lesefähigkeit verfügen
 - altersgemäße Texte sinnverstehend lesen
 - lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln

- Texte erschließen
 - Texte genau lesen
 - bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen anwenden: nachfragen, Wörter nachschlagen, Text zerlegen
 - Texte mit eigenen Worten wiedergeben
 - zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben
 - Aussagen mit Textstellen belegen
 - eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen
 - bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen



Tipps für die weitere Arbeit nach der Kompetenzfeststellung

Die angebotenen Testblätter beinhalten einen Progress:

Die Tests 5 bis 9 sind der Lesekompetenzstufe 1 und 2 zuzuordnen. Die Kinder sollten in diesen Tests zu etwa 80 % richtige Antworten geben; wenn dies nicht der Fall ist, können Sie (vermutlich erneut) die folgenden Übungen anbieten:

- Wort-Bild- und Satz-Bild-Übungen (verbinden, selbst malen oder zeichnen)
- Übungen zur Sicherung der Wortbilder aus dem Klassengrundwortschatz
- Antworten auf Fragen zu Sätzen oder kurzen, einfachen Krimis³ durch Markieren finden
- Stolperwörter dazu einsetzen
- kleinste Lückensätze üben
- Fragen zu Sätzen und kurzen, einfachen, zusammengefassten Krimis beantworten
- Aussagen zu gelesenen Sätzen selbst formulieren
- Aussagen zu kurzen, einfachen gelesenen Krimis selbst formulieren
- Umstellproben zu Sätzen
- Bilder zu kurzen, einfachen, zusammengefassten Krimis in die korrekte Reihenfolge bringen

Die Tests 10 und 11 beziehen sich auf die Lesekompetenzstufe 3. Wenn die Kinder ca. 30 % dieser Aufgaben noch nicht lösen können, können Sie Folgendes anbieten:

- Krimis (eventuell gekürzt) durch Markieren von Schlüsselwörtern strukturieren
- einen roten Faden in den Krimi bringen (Kärtchen aus den Schlüsselwörtern an einen roten Faden im Klassenraum hängen; Gleiches als Hausaufgabe im Zimmer erledigen; Fotos davon erleichtern die Kontrolle)
- Überschriften zu Textabschnitten formulieren
- eigene Gedanken/Wertungen zum Geschehen in einem gelesenen Krimi formulieren

Der Test 12 testet die Lesekompetenzstufe 4. Wenn die Kinder hier ca. 30 % korrekte Ergebnisse haben, verfügen sie bereits über eine hohe Lesekompetenz. Hier können weitere Übungen unterstützend wirken:

- die Vorstellung eines eigenen, selbst gelesenen Krimis (Inhalt, Umfang, Empfehlung ...)
- Lesekiste zu einem Krimi herstellen
- Ausstellungsplakat dazu erstellen
- Lesung dazu organisieren und durchführen
- Lesetagebuch schreiben
- Leseprojekt in der Klasse anbieten (zu einem gemeinsamen oder individuell gewählten Krimi) – Theaterspiel, Collagen usw.

³ Zum Beispiel aus „Kriminell gut lesen“, Auer Verlag, ISBN 978-3-403-04917-3, das sehr schöne Übungen anbietet.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lesekompetenz testen in der 3. und 4. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

